

# Betrachtungen zur Windhöffigkeit<sup>1</sup> im Gebiet der „Leimenkaut“ im Naherholungsgebiet Jägersburg

Autor: Dr. Ing. Wolfgang Kunz  
Umwelt- und Energieberater i.R.

Jägersburg, den 19.5.2026

---

<sup>1</sup> Unter **Windhöffigkeit** versteht man das durchschnittliche Windaufkommen an einem bestimmten geografischen Standort. Ein Standort gilt als „windhöffig“, wenn dort genügend und gleichmäßiger Wind weht, damit sich die hohen Investitionskosten für ein Windrad rentieren.

# Inhalt

Abbildungsverzeichnis .....	2
Quellenverzeichnis .....	2
Zusammenfassung .....	3
Einleitung und Zweck der Studie .....	3
Grundlagen für die im Saarland ausgewiesenen Windpotentialflächen .....	5
Ergebnisse eigener Darstellungen der Windgeschwindigkeiten .....	6

## Abbildungsverzeichnis

Bild 1 : Satellitenbild aus Google Maps zur Lage des für Windenergieanlagen vorgesehenen Gebietes.....	3
Bild 2 : Darstellung der Zentrumskoordinaten des Gebietes (Quelle: Geoportal Saarland).....	4
Bild 3 : Fehlermeldung des Geoportals Saarland beim Aufruf des Links „Windhöffigkeit“ .....	4
Bild 4 : Darstellung der mittleren Jahreswindgeschwindigkeit im Saarland, Quelle: Studie „Analyse der Flächenpotentiale für die Windenergienutzung im Saarland“ der Firma Bosch und Partner .....	5
Bild 5 : Darstellung der mittleren Jahreswindgeschwindigkeit im südlichen Saarland, Höhe 160 m .....	7
Bild 6 : Darstellung der mittleren Jahreswindgeschwindigkeit im südlichen Saarland, Höhe 140 m .....	8
Bild 6 : Darstellung der mittleren Windgeschwindigkeit im südlichen Saarland im Winter, Höhe 160 m (Skala auf 10 m/s erweitert) .....	8
Bild 8 : Darstellung der mittleren Windgeschwindigkeit im südlichen Saarland im Frühjahr, Höhe 160 m .....	9
Bild 9 : Darstellung der mittleren Windgeschwindigkeit im südlichen Saarland im Sommer, Höhe 160 m (Skala auf 3,5 m/s und 7,0 m/s angepasst) .....	9
Bild 10 : Darstellung der mittleren Windgeschwindigkeit im südlichen Saarland im Herbst, Höhe 160 m .....	10
Bild 11 : Darstellung der mittleren Jahreswindgeschwindigkeit im südlichen Saarland, Höhe 160 m (Zoom auf den Bereich des Gebietes „Leimenkaut“) .....	10

## Quellenverzeichnis

[https://geoportal.saarland.de/mapbender/frames/index.php?lang=de&gui\\_id=Geoportal-SL-2020&WMC=3060](https://geoportal.saarland.de/mapbender/frames/index.php?lang=de&gui_id=Geoportal-SL-2020&WMC=3060)

„Analyse der Flächenpotentiale für die Windenergienutzung im Saarland“ Sammeldokument zur Windflächenpotenzialstudie (Bosch und Partner) in

[https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mwide/energie/dld\\_windBG\\_SL\\_endbericht\\_wfps\\_2024.pdf? blob=publicationFile&v=4](https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mwide/energie/dld_windBG_SL_endbericht_wfps_2024.pdf? blob=publicationFile&v=4)

[https://opendata.dwd.de/climate\\_environment/CDC/grids\\_germany/multi\\_annual/wind\\_parameters/Project\\_QuWind100/future\\_2021\\_2050/](https://opendata.dwd.de/climate_environment/CDC/grids_germany/multi_annual/wind_parameters/Project_QuWind100/future_2021_2050/) sowie Abschlussbericht zum Verbundvorhaben

Quantitative Windklimatologie für Windenergieapplikationen in Höhen über 100 m (QuWind100)  
Zuwendungsempfänger mit Förderkennzeichen: Technische Universität Dresden (TUD; 0325940A)  
Deutscher Wetterdienst (DWD; 0325940B)

<https://www.giss.nasa.gov/tools/panoply/download/>

## Zusammenfassung

Der Stadtrat der Stadt Homburg hat eine Waldfläche im Naherholungsgebiet Jägersburg auf der Basis von Ergebnissen einer Windpotentialstudie der Fa. Bosch und Partner ausgewählt. Da die in dieser Studie grafisch dargestellten Jahresmittel der Windgeschwindigkeiten in diesem Gebiet kaum über der Wirtschaftlichkeitsgrenze von  $> 6,5$  m/s in 150 liegen, wurde in dieser Studie auf der Basis von Winddaten des Deutschen Wetterdienstes ermittelt, ob für das Gebiet der „Leimenkaut“ tatsächlich Geschwindigkeiten oberhalb dieser Grenze zu erwarten sind. Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse belegen, dass nur im Winter Geschwindigkeiten  $> 6,5$  m/s erreicht werden, dass aber sowohl im Jahresmittel als auch zu allen anderen Jahreszeiten nur Geschwindigkeiten unter dieser Grenze auftreten. Die von der Stadt Homburg ausgewählte Fläche ist demnach nach diesem Kriterium nicht für Windenergieanlagen geeignet.

## Einleitung und Zweck der Studie

Die folgende Studie des Autors bewertet die Windhöufigkeit im Naherholungsgebiet Jägersburger Wald, der sog. „Leimenkaut“, um darzulegen, weshalb aus Sicht der Bürgerinitiative „Naherholung“ die um Jägersburg vom Stadtrat der Stadt Homburg ausgewählten, potentiell für Windenergieanlagen ausgewiesenen Flächen ungeeignet sind. Sie zieht dabei die im Text jeweils genannten Datenquellen zu Rate.

Zunächst finden sich im Geoportal des Saarlandes Informationen zum Windenergiepotential:

[https://geoportal.saarland.de/mapbender/frames/index.php?lang=de&gui\\_id=Geoportal-SL-2020&WMC=3060](https://geoportal.saarland.de/mapbender/frames/index.php?lang=de&gui_id=Geoportal-SL-2020&WMC=3060)

Im Gebiet Jägersburg wird in diesem Portal die in der Abbildung aus dem Geoportal Saarland hellgelb dargestellte Fläche als potentiell für Windkraftanlagen geeignete Fläche dargestellt. Dieses Gebiet liegt mitten im Naherholungsgebiet Jägersburg im Bereich der sog. „Leimenkaut“: Quelle: Google Maps.

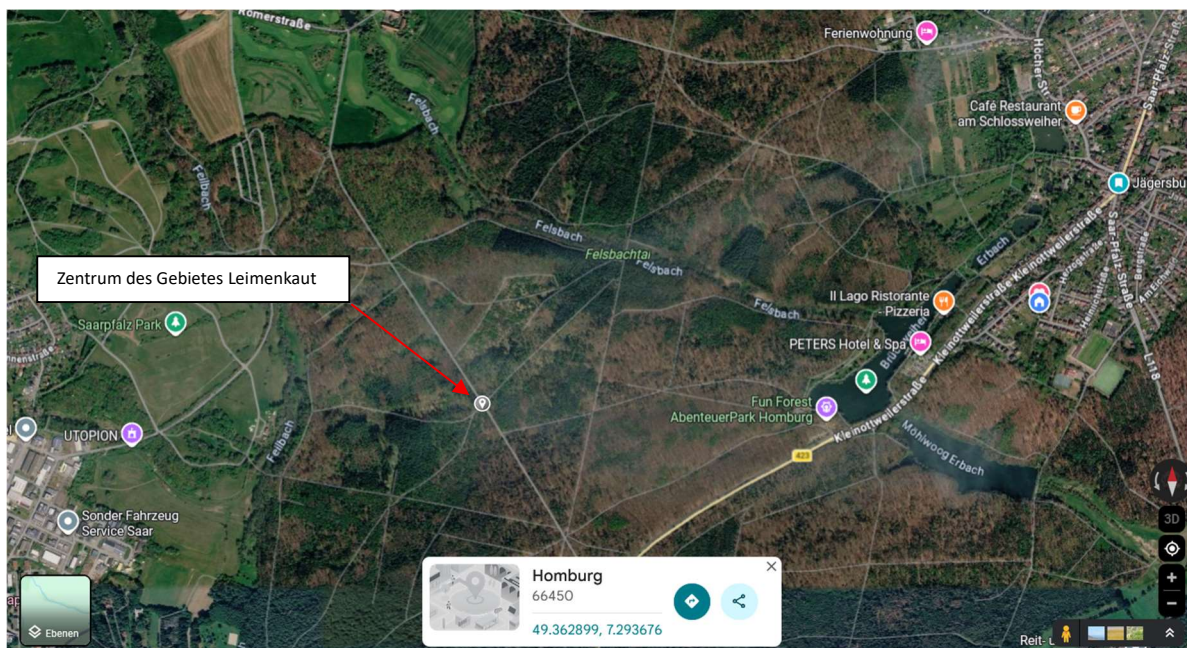


Bild 1 : Satellitenbild aus Google Maps zur Lage des für Windenergieanlagen vorgesehenen Gebietes

Die hier angegebenen Koordinaten liegen im Zentrum dieser in der folgenden Abbildung dargestellten Fläche:

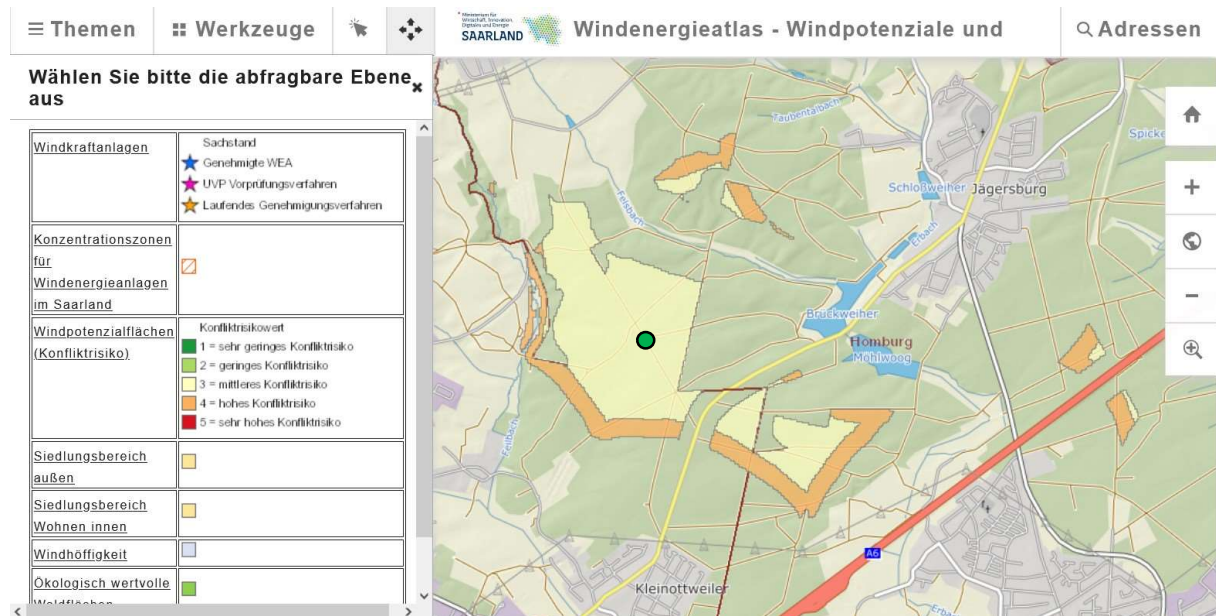


Bild 2 : Darstellung der Zentrumskordinaten des Gebietes (Quelle: Geoportal Saarland)

In dem genannten Portal funktioniert der Link zur Windhöfigkeit leider nicht:

[https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mwide/energie/dld\\_windBG\\_SL\\_endbericht\\_wfps\\_2024.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.saarland.de/SharedDocs/Downloads/DE/mwide/energie/dld_windBG_SL_endbericht_wfps_2024.pdf?__blob=publicationFile&v=4)



Anscheinend gibt es ein Problem mit dieser Website

www.saarland.de hat einen Fehler zurückgeschickt.  
Fehlercode: 404 Not Found

Was können Sie dagegen tun?

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Adresse der Website richtig eingegeben haben.
- Die Website könnte vorübergehend nicht erreichbar sein, versuchen Sie es bitte später nochmals.

[Nochmals versuchen](#)

Bild 3 : Fehlermeldung des Geoportals Saarland beim Aufruf des Links „Windhöfigkeit“

Hier würden gemäß Beschreibung Gebiete dargestellt, in denen die Windhöfigkeit nicht für einen profitablen Betrieb von WEA ausreicht (Grenzwindgeschwindigkeit < 6,5 m/s in 150 m über Grund auf Basis des Global Wind Atlas).

## Grundlagen für die im Saarland ausgewiesenen Windpotentialflächen

Die Studie „Analyse der Flächenpotentiale für die Windenergienutzung im Saarland“ der Firma Bosch und Partner, auf die im Geoportal des Saarlandes verwiesen wird, ist die Basis, aufgrund derer diese Windpotentialflächen ausgewiesen wurden. Das entsprechende Kapitel daraus wird hier zitiert:

### „3.4.9 Windgeschwindigkeit

Als weiteres Kriterium für die Eignung einer Fläche für die Windenergienutzung wurde die mittlere Windgeschwindigkeit berücksichtigt. Abweichend zur Bundesstudie wurde im Rahmen dieser Analysen mit einer Grenzwindgeschwindigkeit von 6,5 m/s (Bundesstudie 7,0 m/s) in 150 m Höhe auf Basis des Global Wind Atlas angesetzt. Dies lässt sich durch die Erweiterung des Referenzertragsmodells für Standorte in der Südregion mit einer Güteklasse von 50-60 Prozent begründen, wodurch nun auch schlechtere Windstandorte wirtschaftlich darstellbar sind. Mit der Verfügbarkeit spezifischer Schwachwindanlagen mit hoher Nabenhöhe und geringer spezifischer Flächenleistung eignen sich auch solche Flächen für eine Windenergienutzung. Abbildung 10 zeigt die mittlere Windgeschwindigkeit für 150 m über dem Grund für das Saarland mit einer Rasterweite von 250 m (Global Wind Atlas). In den weiß dargestellten Flächen wird die Mindestwindgeschwindigkeit von 6,5 m/s nicht erreicht. Dies trifft auf 3,1 Prozent der Landesfläche zu.

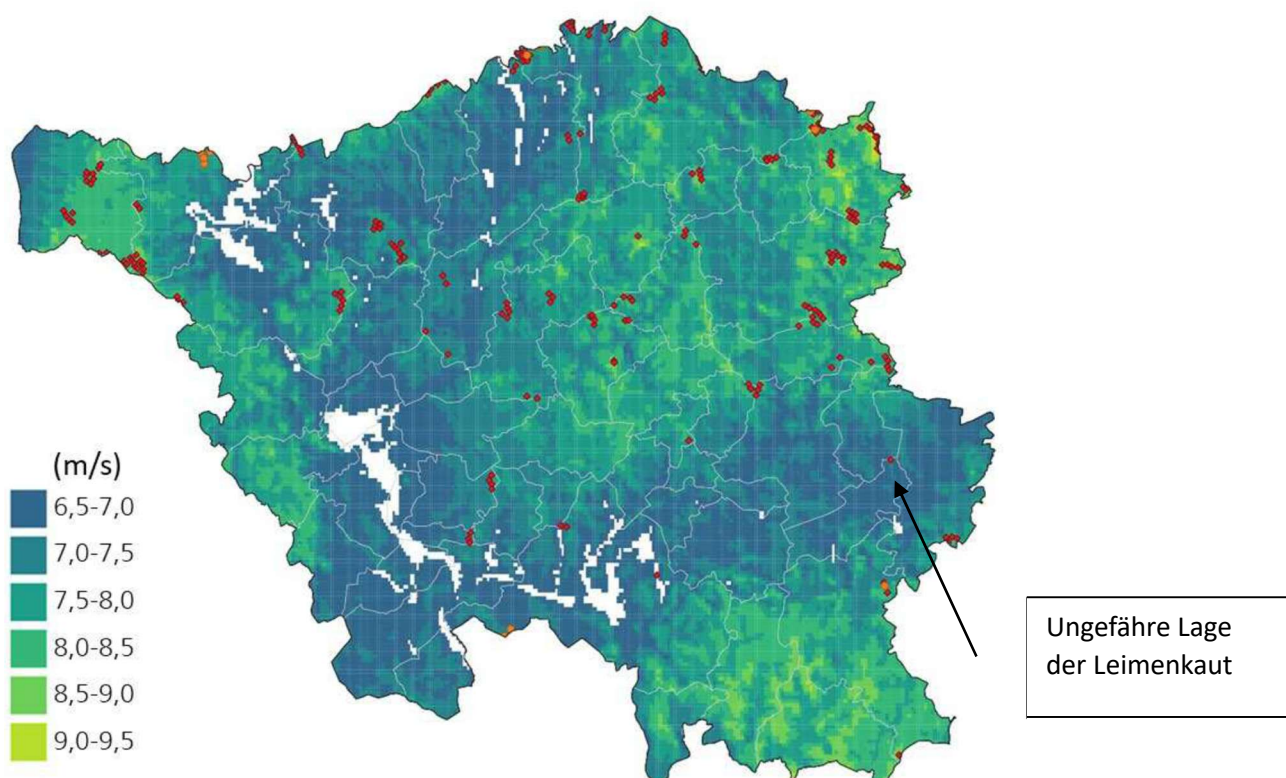


Bild 4 : Darstellung der mittleren Jahreswindgeschwindigkeit im Saarland, Quelle: Studie „Analyse der Flächenpotentiale für die Windenergienutzung im Saarland“ der Firma Bosch und Partner

Für die Einordnung der Mindestwindgeschwindigkeit ist immer zu berücksichtigen, dass die absoluten Werte im Kontext der verwendeten Datenbasis zu sehen sind. Da der Global Wind Atlas die mittlere Windgeschwindigkeit deutlich überschätzt (etwa + 1 m/s), sind die absoluten Werte nicht unmittelbar mit z. B. Werten aus Windgutachten vergleichbar.“

Der Global Wind Atlas ist eine kostenfreie, webbasierte Anwendung, die von der Technischen Universität Dänemark (DTU Wind) und der Weltbank entwickelt wurde. Er dient Planern, Investoren und Regierungen dazu, weltweit potentielle Standorte für die Windenergie zu identifizieren und zu bewerten. Die Daten basieren auf historischen Wetteranalysen und Geländemodellen.

Man erkennt, dass die Leimenkaut in einem ausgesprochen windschwachen Gebiet liegt. Die Studie von Bosch und Partner berücksichtigt nicht erkennbar, dass die Daten des benutzten Windfeldmodells, wie von den Autoren der Studie wie oben ohne Angabe der entsprechenden Quelle dargestellt, um etwa 1 m/s zu hohe Werte liefern. Würde dies berücksichtigt, darf angenommen werden, dass für das Gebiet der Leimenkaut (sowie auch weitere, hier nicht näher untersuchte Gebiete im Saarland) das Kriterium einer Windhöffigkeit von  $> 6,5$  m/s nicht erfüllt wird.

### **Ergebnisse eigener Darstellungen der Windgeschwindigkeiten**

Für die folgenden Betrachtungen wurde deshalb, um detailliertere Informationen zur Windhöffigkeit im Gebiet der Leimenkaut zu gewinnen, auf die folgende Datenquelle zurückgegriffen:

[https://opendata.dwd.de/climate\\_environment/CDC/grids\\_germany/multi\\_annual/wind\\_parameters/Project\\_QuWind100/future\\_2021\\_2050/](https://opendata.dwd.de/climate_environment/CDC/grids_germany/multi_annual/wind_parameters/Project_QuWind100/future_2021_2050/)

Dazu sei die Darstellung dieser Datenbasis des Deutschen Wetterdienstes zitiert:

*„Die Windklimatologie für Windenergieapplikationen in Höhen über 100 m für Deutschland stellt eine klimatologische Winddatenbank für Höhen zwischen 100 m und 200 m bereit. Die mit einer innovativen Modellkette neu erstellte und evaluierte Windklimatologie für Nabenhöhen über 100 m führt zu einer flächendeckenden Verbesserung der Genauigkeit der Ertragsschätzung von Windenergie in Deutschland mit einer räumlichen Auflösung von 100 Metern. Gleichzeitig verbessern die Berücksichtigung von Low Level Jets und die flächendeckende Bereitstellung von vieljährigen Windzeitreihen die statistische Abschätzung des Gefährdungspotentials lokaler Extremwinde und starker Turbulenz auf Windenergieanlagen. Ein dringender Bedarf an den Windkarten besteht zudem hinsichtlich der Raumplanung beim Ausbau der Windenergie. Aus diesem Grund umfasst der hier bereitstehende Datensatz ebenfalls eine aus Klimasimulationen abgeleitete Windklimatologie für die "nahe Zukunft" (2021-2050).*

*Der Deutsche Wetterdienst (DWD) hat diese Klimatologie im Verbund mit der Technischen Universität Dresden (TUD) erstellt. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. „*

Diese Datenbasis des DWD stellt Daten in 140 und 160 m Höhe zur Verfügung; hier werden die Ergebnisse für die Höhe 160 m dargestellt. Die in der Studie von Bosch und Partner gezeigten Daten beziehen sich auf die Höhe 150 m. Folglich liegen die hier dargestellten Windgeschwindigkeiten in 160 m Höhe etwas höher als die Werte in 150 m Höhe.

Zur Darstellung der Windgeschwindigkeiten aus der DWD-Datenbank (Seiten 7 bis 10) wurde der Viewer <https://www.giss.nasa.gov/tools/panoply/download/> benutzt, wobei das jeweilige Zentrum der Darstellung den oben genannten Koordinaten in der Mitte der Leimenkaut entspricht. Bereiche, die in dunkelroter Farbe dargestellt sind, zeigen Gebiete, deren Windgeschwindigkeit größer als der jeweilige maximale Skalenwert ist, aber auch Bereiche, für die der DWD-Datensatz keine Werte zur Verfügung stellt (mit dem Wert 99,9 m/s gekennzeichnet).

Die folgenden Darstellungen zeigen folgende Windgeschwindigkeiten:

- Jahresmittel in m/s in 160 m Höhe
- Jahresmittel in m/s in 140 m Höhe
- Jahresmittelwerte Winter 160 m Höhe
- Jahresmittelwerte Frühjahr 160 m Höhe
- Jahresmittelwerte Sommer 160 m Höhe
- Jahresmittelwerte Herbst 160 m Höhe
- Zoom auf das Gebiet der Leimenkaut für das Jahresmittel in 160 m Höhe

Das Zentrum des Gebietes Leimenkaut ist mit einem grünen Punkt markiert.

Die jeweiligen Skalen zur Darstellung der Windgeschwindigkeit wurden in der Regel mit 5,5 bis 7,5 m/s ausgewählt. Alle Geschwindigkeiten im hier interessierenden Gebiet liegen in dieser Bandbreite. Da der Sommer durch deutlich niedrigere Werte und der Winter durch höhere Werte gekennzeichnet ist, wurde ein Skala von 3,5 m/s bis 7 m/s für den Sommer und eine Skala von 5,5 bis 10 m/s für den Winter benutzt.

Mittlere Windgeschwindigkeit südliches Saarland 160 m Höhe

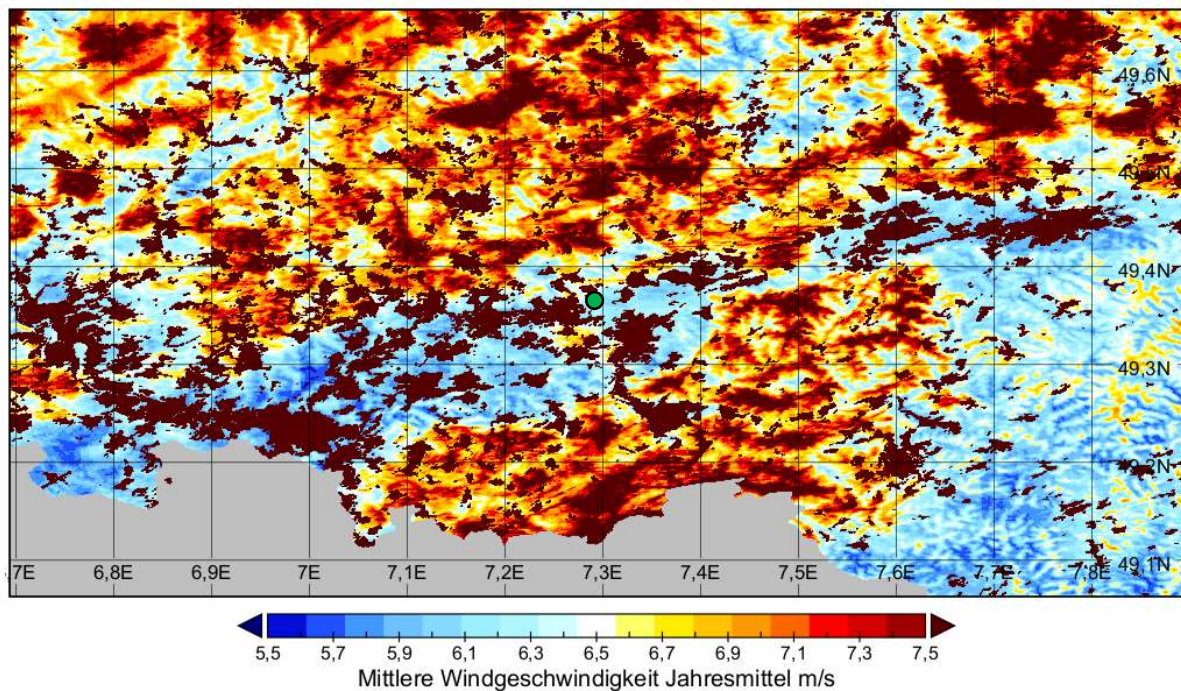


Bild 5 : Darstellung der mittleren Jahreswindgeschwindigkeit im südlichen Saarland, Höhe 160 m

Mittlere Windgeschwindigkeit südliches Saarland 140 m Höhe

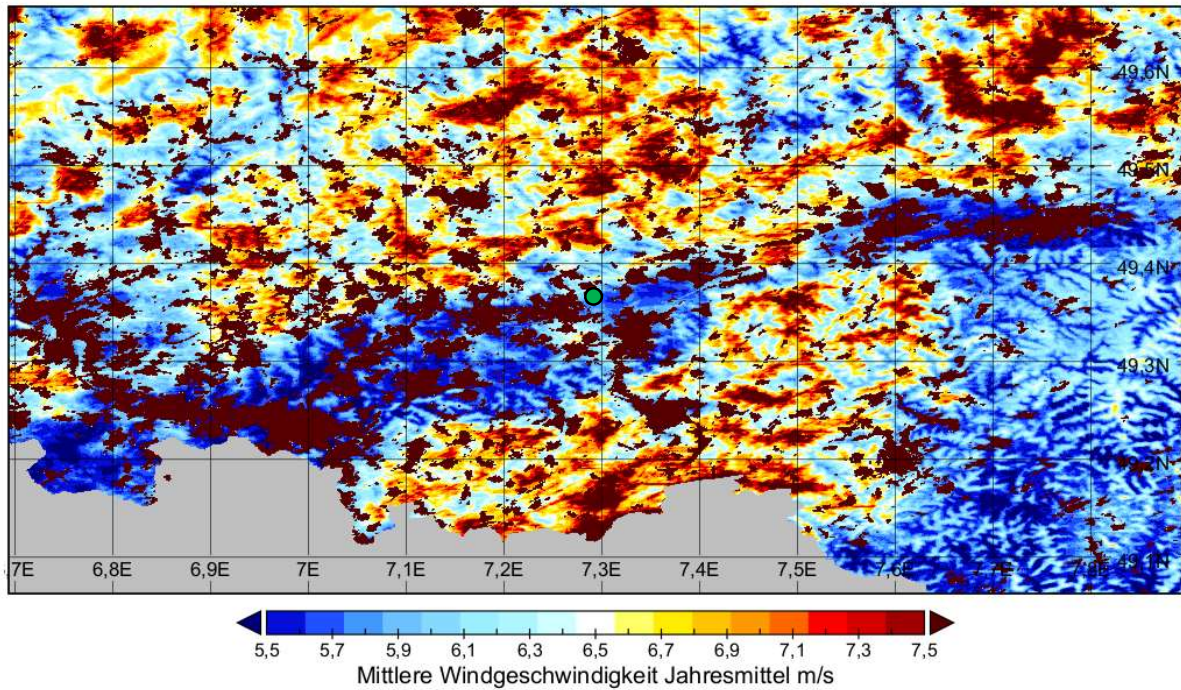


Bild 6 : Darstellung der mittleren Jahreswindgeschwindigkeit im südlichen Saarland, Höhe 140 m

Mittlere Windgeschwindigkeit südliches Saarland 160 m Höhe

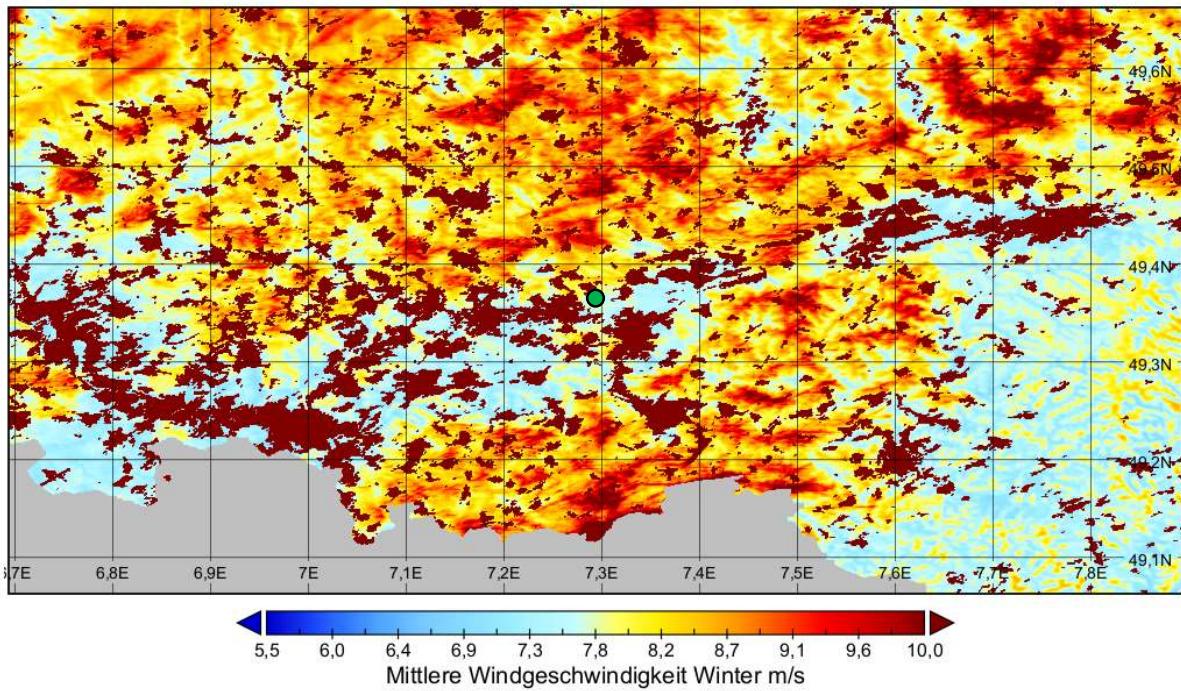


Bild 7 : Darstellung der mittleren Windgeschwindigkeit im südlichen Saarland im Winter, Höhe 160 m (Skala auf 10 m/s erweitert)

Mittlere Windgeschwindigkeit südliches Saarland 160 m Höhe

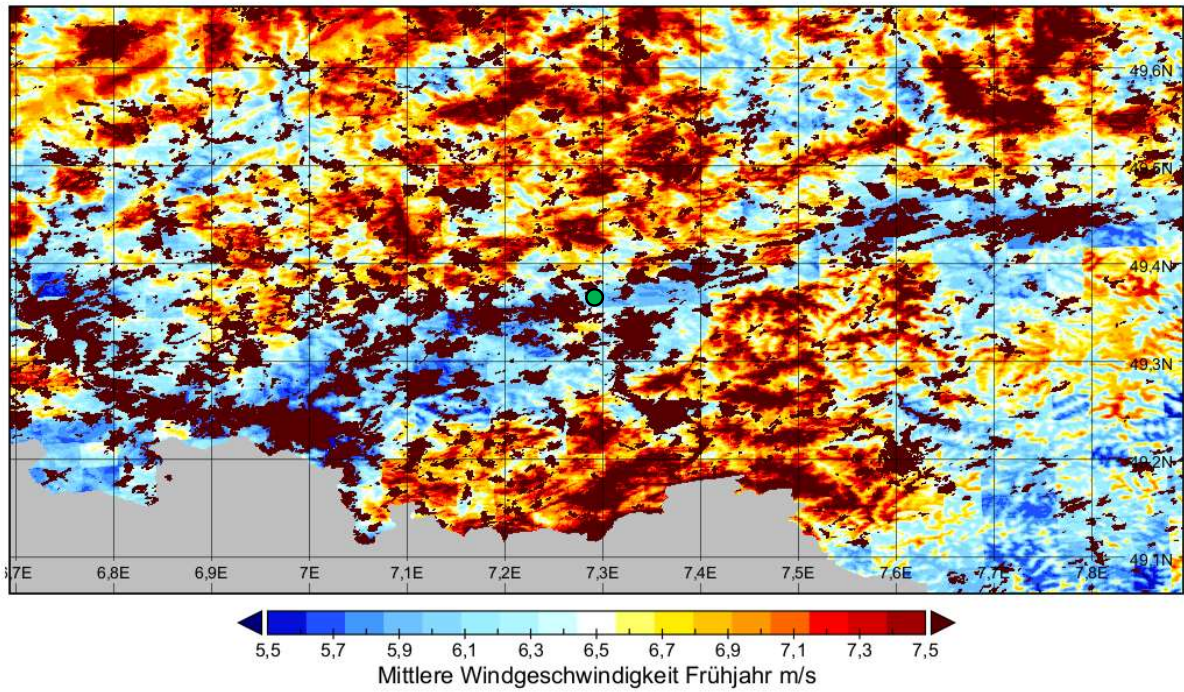


Bild 8 : Darstellung der mittleren Windgeschwindigkeit im südlichen Saarland im Frühjahr, Höhe 160 m

Mittlere Windgeschwindigkeit südliches Saarland 160 m Höhe

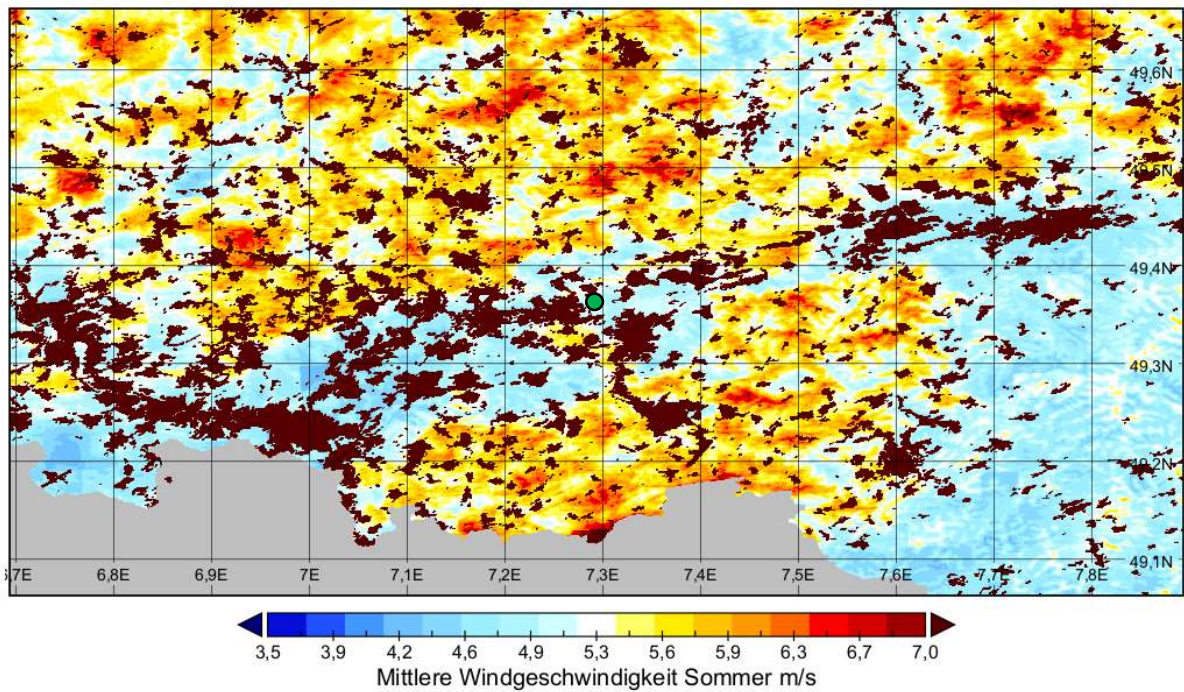


Bild 9 : Darstellung der mittleren Windgeschwindigkeit im südlichen Saarland im Sommer, Höhe 160 m (Skala auf 3,5 m/s und 7,0 m/s angepasst)

### Mittlere Windgeschwindigkeit südliches Saarland 160 m Höhe

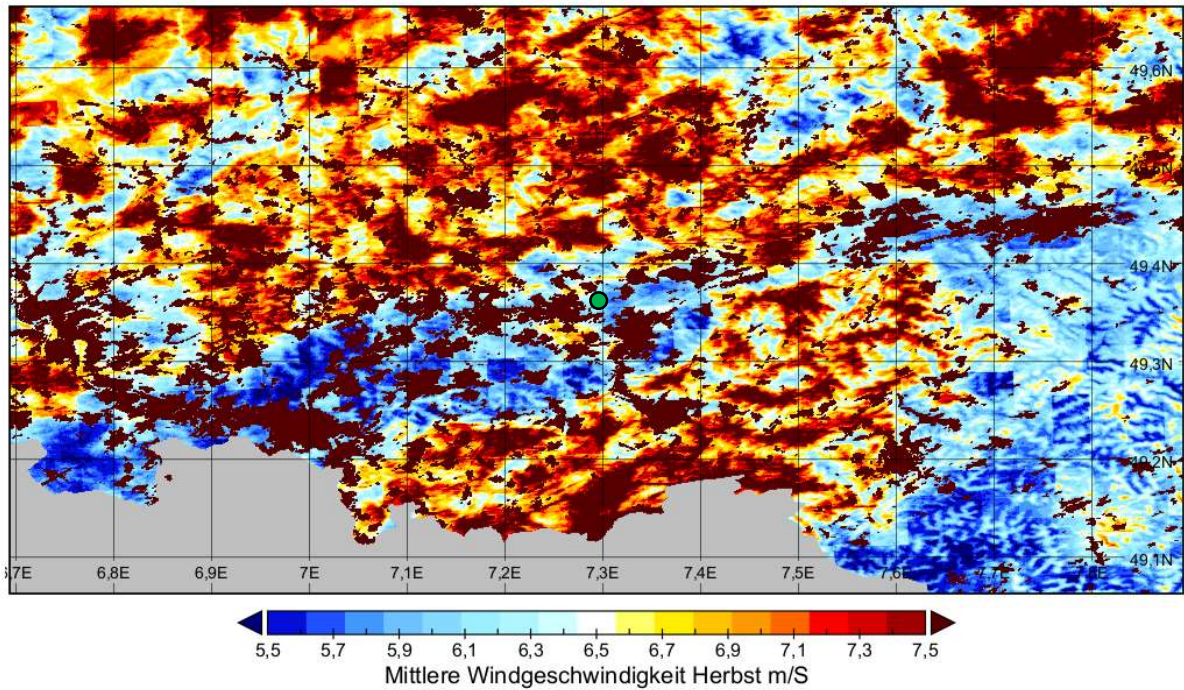


Bild 10 : Darstellung der mittleren Windgeschwindigkeit im südlichen Saarland im Herbst, Höhe 160 m

### Mittlere Windgeschwindigkeit Bereich Leimenkaut 160 m Höhe

Quelle: DWD - Index of climate environment/CDC/grids\_germany/multi\_annual/wind\_parameters/Project\_QuWind100/future\_2021\_2050/

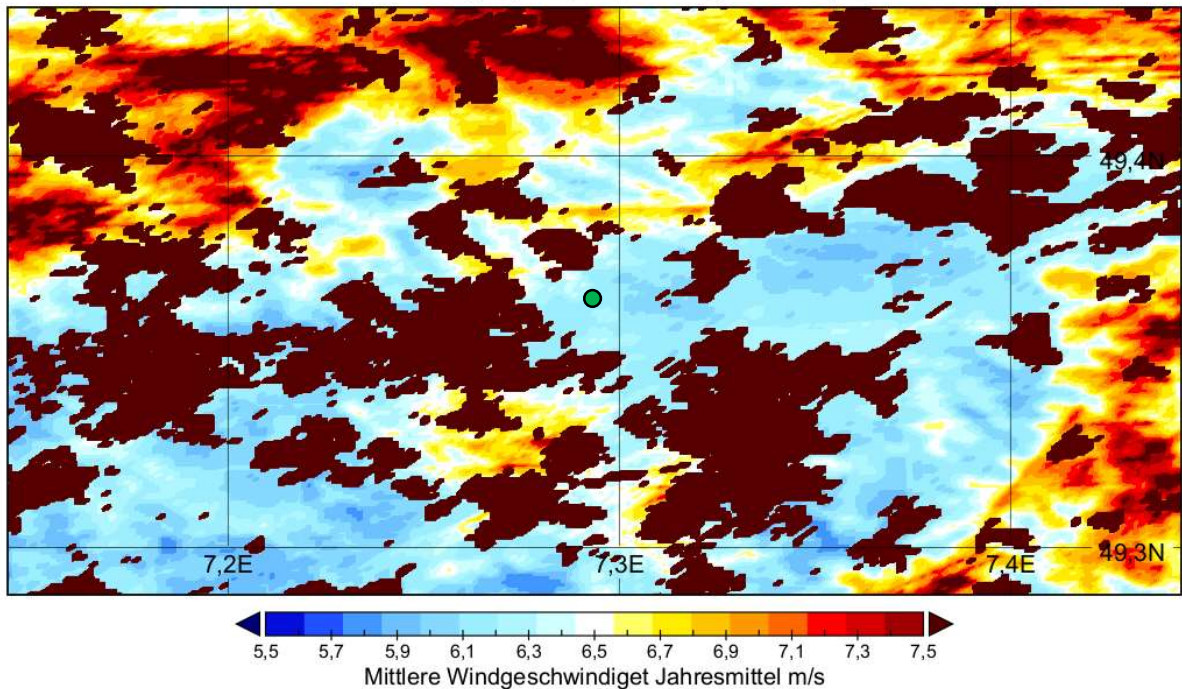


Bild 11 : Darstellung der mittleren Jahreswindgeschwindigkeit im südlichen Saarland, Höhe 160 m (Zoom auf den Bereich des Gebietes „Leimenkaut“)

Man erkennt, dass im Gebiet der Leimenkaut und auch in weiten Bereichen südwestlich davon, im Gegensatz zu den Aussagen der Studie vom Bosch und Partner, die die Datenbasis zur Ausweisung von Windpotentialflächen im Saarland liefert, mit Ausnahme der Werte im Winter die Minimalgeschwindigkeit von 6,5 m/s deutlich unterschritten wird. Dies trifft erst recht zu, wenn die bundesweit angewandte Mindestgeschwindigkeit von 7 m/s als Kriterium herangezogen wird. Zu berücksichtigen ist außerdem, dass die hier dargestellten Werte für die Höhe von 160 m gelten und dass in der Höhe von 150 im Vergleich zur Potentialstudie sogar noch niedrigere Werte in der Größenordnung von < 6 m/s im Jahresmittel gelten.

Man kann daraus folgern, dass das Gebiet der Leimenkaut und auch weitere Gebiete im Umfeld (z.B. das ebenfalls als potentielles Gebiet ausgewiesene Waldgebiet des „Harras“) aus der Sicht unserer Bürgerinitiative für eine sinnvolle Nutzung von Windenergie ungeeignet ist.

Dies gilt auch insbesondere deshalb, weil weitere, gravierende Tatbestände wie die Nutzung als stark frequentiertes Naherholungsgebiet, die Nähe zu Naturschutzgebieten und Prämiumwanderwegen u.a., auf die hier nicht näher eingegangen werden soll, gegen eine solche Nutzung sprechen.